

Schwyz, 29. April 2025

Kleine Anfrage KA 21/25: Vermehrte Einsätze von Wildhütern wegen Wölfen im Gebiet Wägital?
Beantwortung

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 14. April 2025 haben Kantonsrat Cornel Züger und drei Mitunterzeichner folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Am 12. März 2025 informierte das Umweltdepartement des Kantons Schwyz die Öffentlichkeit per Medienmitteilung über zwei gemeinsam auf einer Fotofalle erfassten Wölfe im Gemeindegebiet von Vorderthal. Es wurde der Verdacht geäußert, einer möglichen Paarbildung und Rudelbildung, was intensiviertere, weitere Massnahmen in den betroffenen Wildhutkreisen nötig machte.

Vermehrte Wolfssichtungen sind ebenso in Siedlungsgebieten wie z.B. Waldruh, Rempen, Flüe und Schwendenen festzustellen. Verschiedenste Fotofallen zeigen die Anstrengungen der Wildhut, die Wölfe erneut zu erfassen. Folge dessen ist auch eine erhöhte Präsenz von Wildhütern, am Tag und bei Nacht, im Wald und in Waldnähe festzustellen. Bei diesen Patrouillengängen werden Passanten und Anwohner, insbesondere in der Nacht, angehalten und befragt, welche Beweggründe sie für den Besuch im Wald oder für ihre Fahrt haben.

Auf dieser Grundlage bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Kann der Regierungsrat die erhöhte Präsenz von Wildhütern bestätigen und wie werden diese begründet?*
- 2. Hat der Kanton die Befürchtung, die Wölfe könnten von unbefugten Dritten geschossen werden?*
- 3. Gibt es bereits erste Ergebnisse vom Fotofallen-Monitoring welche den Verdacht auf Paar- und Rudelbildung bestätigen oder enthärten können?*

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.»

2. Antwort des Umweltschutts

2.1 Allgemein

In der Region Ausserschwyz wurden in den letzten Wochen vermehrt Wölfe auch in der Nähe von Siedlungen und Landwirtschaftsbetrieben gesichtet. Diese Beobachtungen haben bei vielen Menschen Besorgnis ausgelöst. Das zuständige Amt nimmt diese Besorgnis sehr ernst. Jede Meldung über Grossraubtiere wird mit Sorgfalt wahrgenommen und beispielsweise auf der GIS-Karte des Kantons veröffentlicht. Zudem wurde vorsorglich mehrfach das Herdenschutz-SMS verschickt, selbst wenn sich später herausstellte, dass lediglich Wildtiere betroffen waren. Die Bevölkerung wurde ausserdem aufgefordert, Nachweise von Grossraubtieren direkt der Wildhut oder der Polizei zu melden. Solche Meldungen werden nach Eingang sorgfältig überprüft und bei Bestätigung offiziell durch den Kanton kommuniziert.

2.2 Beantwortung der Fragen

2.2.1 Kann der Regierungsrat die erhöhte Präsenz von Wildhütern bestätigen und wie werden diese begründet?

Eine generelle Zunahme der Präsenz kann nicht bestätigt werden. Die Wildhut ist jedoch regelmässig – auch während der Nachtstunden – im Einsatz, beispielsweise aufgrund von Wildunfällen oder Bestandserhebungen. Zusätzlich findet in den Monaten Februar und März die kantonale Rotwildtaxation statt, bei der die Wildhut mithilfe von Wärmebildtechnik die Rothirschbestände in festgelegten Zählkreisen im gesamten Kanton erfasst. Diese Einsätze können lokal den Eindruck einer verstärkten Präsenz am Abend und in der Nacht vermitteln.

2.2.2 Hat der Kanton die Befürchtung, die Wölfe könnten von unbefugten Dritten geschossen werden?

In der Schweiz gibt es Hinweise auf mögliche Fälle von Wilderei, wie etwa der jüngste bekannte Fall einer am 23. April 2025 im Berner Oberland erschossenen, trächtigen Wölfin zeigt. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch im Kanton Schwyz illegale Tötungen geschützter Wildtiere wie dem Wolf vorkommen könnten. Derzeit liegen jedoch keine konkreten Hinweise oder Befunde vor, die auf Wilderei von Wölfen im Kanton Schwyz hindeuten.

2.2.3 Gibt es bereits erste Ergebnisse vom Fotofallen-Monitoring welche den Verdacht auf Paar- und Rudelbildung bestätigen oder enthärten können?

Die Fotofallen sind seit einigen Wochen in Betrieb. Bislang konnten keine eindeutigen Hinweise auf Paar- oder Rudelbildungen bei Grossraubtieren dokumentiert werden. Sollte sich die Bildung eines Paares oder Rudels durch Bildmaterial oder andere Nachweise bestätigen, wird die Öffentlichkeit zeitnah informiert.

Leider kam es insbesondere in Ausserschwyz wiederholt zu Diebstahl oder Beschädigung von Fotofallen. Solche Vorfälle beeinträchtigen das Monitoring erheblich und werden strafrechtlich verfolgt. Zudem ist es wichtig, sich nach einer Meldung von aufgefundenen Rissen fernzuhalten, da ansonsten die notwendige Bestätigungsarbeit der Behörden erheblich erschwert wird.

3. Zustellung

Mitglieder des Kantonsrates; Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Departemente; Sekretariat des Kantonsrates (Weiterleitung an Beauftragten für Information und Kommunikation und Medien).

Umweltdepartement des Kantons Schwyz

Der Departementsvorsteher:

Sandro Patierno, Landesstatthalter